

## Wort des Präsidenten



Die GV des Quartiervereins Wesemlin-Dreilinden hat mich am 30. August zum neuen Präsidenten gewählt. Dafür danke ich Ihnen herzlich. Üblicherweise sind wir es von Berichterstattungen gewohnt, dass eifrige Medienschaffende die ersten 100 Tage einer frischgewählten Amtsperson durchleuchten, eine Zwischenbilanz ziehen und danach bewerten. Noch fehlen mir dazu ein paar Tage – ziemlich viele sogar – und deswegen das Erscheinen dieser Zeitung bis anfangs Dezember hinaus zu zögern würde die Geduld der Redaktion unnötig auf die Probe stellen und die bisherige Regelmässigkeit über den Haufen werfen. So möchte ich den Blickwinkel umdrehen, was eher ungewohnt ist, und Ihnen von meinen Eindrücken aus der der beginnenden Amtszeit berichten.

Dazu muss man auf die Zeit vor der Generalversammlung zurückblicken. Denn es ist dieser lästigen Pandemie geschuldet, dass die Generalversammlung und damit die Wahlen nicht wie gewohnt Ende März stattfinden konnten, sondern erst fünf

Monate später. So fand mein Mitwirken im Vorstand, quasi im Schatten, schon früher statt. Vor einem Jahr, als der Quartiervereinsvorstand sich jeweils am Bildschirm zur Sitzung traf, konnte ich mich zuschalten und teilnehmen – einer virtuellen Schnupperlehre ähnlich. Unter der Leitung meines Vorgängers Peter Frei lernte ich ein ausgeglichenes und gut eingespieltes Team kennen. Oder besser gesagt das Abbild der Köpfe, die dahinterstecken. Wäre doch der Bildschirm nicht dazwischen. Dass parallel zu meiner Einführung auch jene des vakanten Festchefin-Postens stattfand, kam für mich ehrlicherweise nicht ungelegen. So war ich dank der Kollegin Nam Ton nicht alleiniger Rookie an Bord.

Die Vorbereitungen auf das Quartier-Zmorge und -Znacht sowie auf die GV liefen dazumal schon auf Hochtouren. Über der umfangreichen Organisation dieser Anlässe schwebte stets der Dunst der Ungewissheit betreffend die Durchführung. So musste im Juni das Quartier-Zmorge im Klostergarten wegen abrupt geänderten Auflagen des Bundesamtes im letzten Moment abgesagt werden. Ende August endlich und mit zunehmenden BAG-Lockerungsmassnahmen konnte die Generalversammlung im Casino Luzern in der Anwesenheit von

fast 170 Vereinsmitgliedern durchgeführt werden. Für viele ein Fixpunkt im Jahreskalender. Welch grosse Freude und Erleichterung in Zeiten der Entbehrungen, wieder einmal das gesellschaftliche Miteinander pflegen zu können! Und als wäre dies nicht genug, beurteile ich abschliessend den Samstag, 11. September als mein bisher persönliches Highlight. Die Durststrecke hat ein Ende. Nach einem Jahr Zwangspause fanden tagsüber der Wäsmeli-Cup im Gartenheim und abends das Quartier-Znacht beim Felsbergschulhaus statt. Beides in herrlichem Ambiente und bei rundum fröhlicher Stimmung. Dabei machen meine grosse Freude nicht alleinig die erstklassige Location beim Schulhausareal Felsberg und die vielen unermüdlichen Helferinnen und Helfer aus. Absolut spitze ist die hohe Anzahl von rund 400 kleinen und grossen Gästen, die der Einladung gefolgt sind und zu einem rundum schönen und geselligen Fest beigetragen haben. Was für ein lebendiges Quartier!

Ich freue mich auf weitere zahlreiche Begegnungen und Anlässe und wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, herzlich gute Gesundheit und alles Gute.

Urs Zürcher

## Ein „Ur-Wäsmelianer“ ist der neue Präsident

Einmal mehr ist die Generalversammlung in diesem Jahr ungewohnt spät über die Bühne, einmal mehr war der Grund die Pandemie. Es war am 30. August die letzte GV für den abtretenden Präsidenten Peter Frei. Nach acht Jahren übergab er das Amt an seinen Nachfolger Urs Zürcher. Mit Zürcher übernimmt ein „Ur-Wäsmelianer“ das Präsidium. Er ist im Quartier aufgewachsen und hat hier sein Architekturbüro beim Klosterplatz (siehe *QZ-Frühlingsausgabe*).

Nicht nur im Präsidium gab es eine Veränderung. Neu ist Nu Hoai Nam Ton verantwortlich für die Organisation der Vereinsanlässe. Ihre Premiere hat sie mit dem Quartier-Znacht bereits erfolgreich hinter sich. Nam Ton übernimmt das Amt von Anna Maria Beck, welche in den vergangenen Jahren jeweils für den reibungslosen Ablauf der GV, des Quartier-Znachts und -Zmorgens sorgte. Peter Frei wurde mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt.

Text und Bild: Urs Schlatter



Der neue „Chef“ des Quartiervereins: Urs Zürcher (links) übernimmt das Präsidium von Peter Frei, welcher nach acht Jahren von der GV zum Ehrenmitglied ernannt wurde.